Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 12. Juni 2026, 20.15 Uhr in der Turnhalle 3, Würenlingerstrasse 11

VORSITZENDER	Ralf Werder, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Suvannijah Uthayabalan, Gemeindeschreiberin
STIMMENZÄHLER	Werder Nicolai Christian Albanbauer

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'798
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	360
Anwesend sind	**104**

Das Beschlussquorum kann nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

Traktanden

1. Protokoll ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2025
2. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025
3. Geschäftsbericht 2025
4. Kreditabrechnung Kompass Surbtal
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
6. Bauverwaltung Surbtal; Integration Bauverwaltung Schneisingen; Stellenpensum 50 %
7. Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland; Verbandsbeitritt und Genehmigung Satzungen
8. ~~Schulraumerweiterung Unterendingen; Kreditbegehren für Neubau CHF 950'000~~ *
9. Kommunalfahrzeug Meili, Ersatz; Kreditbegehren von CHF 245'000
10. REFUNA, Sanierung Wärmeübergabestation; Kreditbegehren von CHF 90'000

Gemeindeammann Ralf Werder begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Als neues Gemeinderatsmitglied wird André Obrist willkommen geheissen. Als Gäste nehmen folgende Personen teil: Luana Erne, Stv. Gemeindeschreiberin und Leiterin Einwohnerdienste, Tinon Jacob und Daniel Müller, ehemaliger Gemeindeschreiber. Die Gäste haben kein Stimmrecht. Von der Presse ist Thomas Färber (Die Botschaft) anwesend.

Es wird festgestellt, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörenden Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten lagen in der Zeit vom 26. Mai bis 12. Juni 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet.

*** Hinweis zu Traktandum 8**
Schulraumerweiterung Unterendingen; Kreditbegehren für Neubau von CHF 950'000

Gemeindeammann Ralf Werder erläutert, dass der Gemeinderat das Traktandum 8 von der Traktandenliste gestrichen hat. Der Entscheid, das Kreditbegehren für den Schulhausneubau in der Höhe von CHF 950'000 von der Traktandenliste zu nehmen, liegt in der Kompetenz des Gemeinderats und wurde eine Woche vor der Versammlung via Medienmitteilung sowie über sonstige Kanäle kommuniziert. Die Gründe für diesen Schritt sind vielschichtig.

Im März wurde der Beschluss gefasst, den Schulhausneubau auf die Traktandenliste zu setzen. Im Mai und Anfang Juni 2026 trafen erste Meldungen für das Budget 2027 ein, die eine grundlegend veränderte fiskalische Ausgangslage aufzeigen:

- Massnahme 55 des Eidg. Entlastungspakets 2027 (Beschluss von National- und Ständerat vom 20. März 2026): Personen mit S-Aufenthaltsbewilligung erhalten nach fünf Jahren neu eine B-Bewilligung. Da Personen mit B-Status, die nicht wirtschaftlich unabhängig sind, Anspruch auf Sozialhilfe erhalten, gehen die entsprechenden Kosten vollumfänglich zu Lasten der Gemeinden. Der Kanton hat mitgeteilt, dass er sich an diesen Kosten maximal zur Hälfte oder allenfalls gar nicht beteiligen wird. Für die Gemeinde Endingen werden im Extremfall jährlich wiederkehrende Mehrkosten von bis zu CHF 400'000 erwartet.
- Neue kantonal verordnete Kostenbeiträge: Pflegefinanzierung + CHF 25'000 ab 2027; Restkostenheim und Betreuungseinrichtungen neu CHF 812'000 (+ CHF 50'000); weitere Positionen (Budget Spitex, Soziales u.a.) noch ausstehend.
- Netto-Mehrkosten 2027: geschätzte 5,8 % oder CHF 370'000; bei voller Auswirkung der Asylkostenverschiebung potenziell 8,9 % oder über CHF 500'000.
- Investitionen belasten die Erfolgsrechnung direkt: eine Investition von CHF 950'000 erzeugt jährlich wiederkehrende Mehrkosten von rund CHF 45'000 (Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen).

Der Gemeinderat hat auf mehreren Ebenen gehandelt: Es wurde eine Motion bei der Gemeindeammann-Vereinigung eingereicht; Briefe an Ständeräte und Nationalräte wurden versandt; Ständerat Damian Müller (Luzern) und Nationalrat Thierry Burkart haben sich zur Unterstützung bereit erklärt; ein dringlicher Brief an Regierungsrat Jean-Pierre Gallati (Departement Gesundheit und Soziales) wurde versandt mit dem Anliegen, die Gemeinden von dieser Kostenlast zu entlasten.

Der Schulhausneubau wird nicht definitiv aufgegeben, sondern «parkiert»: Das Vorhaben wird nach dem Budget- und Finanzplanungsprozess im Herbst 2026 neu beurteilt. Der bestehende Schulstandort wird beibehalten. Eine Informationsveranstaltung nach den Sommerferien ist in Planung.

Diskussion

Die Diskussion wird gewünscht.

Thomas Koch fragt erstens, ob es rechtlich in der Kompetenz des Gemeinderats liegt, ein Traktandum von der Liste zu nehmen, und zweitens, ob bei der Nettokostenberechnung auch positive Faktoren wie der Finanzausgleich, Steuermehreinnahmen aus Bevölkerungswachstum und zusätzliche Steuerpflichtige berücksichtigt worden seien.

Gemeindeammann Ralf Werder bestätigt, dass die Kompetenz des Gemeinderats zur Rücknahme von Traktanden gegeben ist. Er bestätigt weiter, dass alle genannten positiven Faktoren bereits in die Nettokostenberechnung eingeflossen sind. Es handelt sich somit um Nettogrössen. Im Herbst wird der Gemeinderat nach dem Abschluss des Budgetprozesses wieder informieren.

Hans Burger weist auf die aus seiner Sicht dringende bauliche Situation des Schulhauses hin und fragt, ob die notwendigen baulichen Massnahmen nicht zwingend geboten seien.

Gemeindeammann Ralf Werder anerkennt die Dringlichkeit und betont, dass der Schulhausstandort weiterhin festgehalten wird. Es ist eine Informationsveranstaltung nach den Sommerferien geplant. Mit dem Neubau bzw. Umbau sollen die Bedürfnisse der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler umfassend adressiert werden.

TRAKTANDUM 1
PROTOKOLL AUSSERORDENTLICHE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 23. JUNI 2025

Das Protokoll der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 lag während der Aktenauflage vom 26. Mai bis 12. Juni 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag
Das Protokoll der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 sei zu genehmigen.

Abstimmung
Das Protokoll der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 2
PROTOKOLL EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 21. NOVEMBER 2025

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025 lag während der Aktenauflage vom 26. Mai bis 12. Juni 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2025 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 3
RECHENSCHAFTSBERICHT 2025

Gemeindeammann Ralf Werder erläutert, dass der Geschäftsbericht 2025 in diesem Jahr wie gewohnt in alle Haushaltungen versandt wurde. Er ist zudem auf der Homepage von Endingen publiziert. Im Wesentlichen werden folgende Bereiche mündlich erwähnt:

- Endingen in Zahlen
- Energiezukunft Surbtal
- Übersicht der Aktivitäten

Die Einwohnerzahl ist um 1,4 % gewachsen. Es wurden im Berichtsjahr 1'798 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Die Schwimmbadeintritte sind auf rund 25'000 gestiegen. Der Dank gilt Marcel Keller, Günter Kramer und dem gesamten Badi-Team. Weitere Informationen betreffend die Zahl der Vereine, Waldflächen, Badi-Besucher, Schülerzahl, Steuerfuss usw.

Im Bereich Energie und Umwelt liegt der Anteil von Elektrofahrzeugen in Endingen bei rund 12,5 %, was über dem schweizerischen Durchschnitt liegt. Alternative Heizsysteme (erneuerbare Energien) sind weiter auf dem Vormarsch.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben vielfältige Aufgaben wahrgenommen. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählen der Abschluss der Projekte Kompass Surbtal und Casimir, JAST, Tätigkeit des Seniorenrats, laufende Schulraumplanung sowie Pilotprojekt zur Sprachförderung in der frühen Kindheit. Die Leitsätze der Gemeinde Endingen wurden überarbeitet und sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Es wird vom Rechenschaftsbericht 2025 der Gemeinde Endingen Kenntnis genommen.

TRAKTANDUM 4
KREDITABRECHNUNG KOMPASS SURBTAL

Gemeindeammann Ralf Werder erläutert, dass das Projekt zusammen mit den vier Verbandsgemeinden durchgeführt wurde und diente der vertieften Prüfung einer gemeinsamen Zukunftsgestaltung. Der bewilligte Verpflichtungskredit betrug CHF 240'000.

Die Abrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 101'684.35 ab, was einer Überschreitung von rund CHF 100'000 gegenüber dem Verpflichtungskredit entspricht. Die Mehrkosten sind darauf zurückzuführen, dass sich rund 180 Personen aus den vier Gemeinden aktiv an den verschiedenen Arbeitsgruppen beteiligt haben. Auf Anfrage wurde vom Kanton eine zusätzliche Vergütung von CHF 40'000 ausgerichtet. Die Kreditabrechnung zeigt sich wie folgt:

Verpflichtungskredit alle vier Gemeinden	CHF	240'000.00
Bruttoanlagekosten	CHF	341'684.35
Kreditüberschreitung	**CHF**	**101'684.35**
Total Bruttoanlagekosten pro Gemeinde	CHF	85'421.10
Bruttoanlagekosten (ohne Vorsteuern)	CHF	341'684.35
Einnahmen (Beiträge Kanton)	CHF	160'000.00
Nettoinvestition	**CHF**	**181'684.35**
Gemeinde Endingen		
Netto-Anteil Gemeinde Endingen	**CHF**	**45'421.10**

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag
Die Kreditabrechnung für das Projekt Kompass Surbtal sei zu genehmigen.

Lukas Weibel, Mitglied Finanzkommission Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung überprüft. Die Kostenüberschreitung ist nachvollziehbar und plausibel begründet. Die Finanzkommission empfiehlt die Abrechnung zu genehmigen.

Abstimmung *(durchgeführt von Lukas Weibel, Mitglied Finanzkommission)*
Die Kreditabrechnung für das Projekt Kompass Surbtal wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 5
GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2025

Gemeindeammann Ralf Werder präsentiert die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Endingen. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 295'682 ab (budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 48'000). Das Ergebnis liegt damit um CHF 343'000 unter dem Budget.

Folgende Eckpfeiler der Rechnung 2025 werden vorgestellt:
- Übersicht der Ergebnisse über alle Bereiche
- Ergebnisse der Rechnungsabschlüsse seit 2014
- Erfolgsrechnung
- Entwicklung der Steuererträge / Steuereingang
- Vergleich Budget zu Rechnung
- Nettoaufwand nach Funktion
- Fremddarlehen
- Investitionsrechnung
- Ergebnisse der Spezialfinanzierungen (inkl. Hauensteinfonds)
- Bilanz / Bestandesrechnung

Der Gesamtaufwand der Einwohnergemeinde beläuft sich auf CHF 12'620'000 (Budget: CHF 12'670'000). Der betriebliche Ertrag liegt mit CHF 12'338'100 tiefer als ursprünglich budgetiert. Die Abweichung ist hauptsächlich auf geringere Steuereinnahmen der natürlichen Personen zurückzuführen.

Von jeweils CHF 100 Steuergeldern entfallen rund 44 % auf die Bildung. Die weiteren Aufwandbereiche sind öffentliche Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Verkehr, soziale Sicherheit und allgemeine Verwaltung. Rund 80 % der Kosten sind gebundene Ausgaben, auf welche die Gemeinde keinen oder nur geringen Einfluss hat.

Die Rechnungsabschlüsse seit 2014 zeigen insgesamt eine positive Entwicklung. Die Fremddarlehen belaufen sich per Ende 2025 auf CHF 14,5 Mio. und der durchschnittliche Zinssatz des Fremdkapitals liegt bei 1,4 %.

Die Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung), Fernwärmeversorgung Refuna und Hauensteinfonds schliessen insgesamt positiv ab.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Lukas Weibel, Mitglied der Finanzkommission Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2025 an der Sitzung vom 28. Mai 2026 geprüft. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wird Karin Müller, der ehemaligen Finanzverwalterin, für ihre langjährige tadellose Führung der Jahresrechnungen und dem Team sowie Viktor Umbricht, Gemeinde-Support, herzlich gedankt. Die Finanzkommission empfiehlt die Annahme der Rechnung.

Lukas Weibel führt anschliessend die Abstimmung über die Rechnung 2025 durch.

Antrag

Der Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde Endingen sei zuzustimmen.

Abstimmung *(durchgeführt von Lukas Weibel, Mitglied Finanzkommission)*

Einstimmig wird die Rechnung der Einwohnergemeinde Endingen 2025 genehmigt.

TRAKTANDUM 6
BAUVERWALTUNG SURBTAL; INTEGRATION BAUVERWALTUNG SCHNEISINGEN, STELLENPENSUM 50%

Gemeindeammann Ralf Werder erläutert, dass die Bauverwaltung Surbtal bereits heute für Endingen, Lengnau und Tegerfelden tätig ist und besteht in dieser Form seit rund 2012. Im Rahmen des abgeschlossenen Projekts Kompass Surbtal wurde die Bauverwaltung als Bereich mit dem grössten Optimierungs- und Zusammenarbeitspotenzial identifiziert. Die Gemeinde Schneisingen hat Interesse bekundet, diesem Verbund beizutreten, was eine Stellenerweiterung bedingt.

Heute sind 360 Stellenprozente bewilligt, wovon 310 effektiv in Anspruch genommen werden. Die Differenz von 50 Stellenprozenten ist noch nicht ausgeschöpft. Mit dem vorliegenden Antrag sollen diese 50 Stellenprozente explizit für die Integration von Schneisingen genehmigt werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, für diese Stelle bis zu 100 Stellenprozente auszuschreiben, was der Attraktivität der Stelle zugutekäme.

Die Leistungsverrechnung innerhalb des Verbunds erfolgt über das Zeiterfassungssystem Clicktime. Es ist zu erwarten, dass die Kosten pro Mitgliedsgemeinde durch die breitere Kostenteilung sinken. Gemeinden mit grösserem Bauprojektvolumen bezahlen entsprechend mehr. Es werden keine Vollkostenabrechnungen erstellt, sondern die Aufwände werden gemäss effektivem Aufwand verrechnet. Bisher lagen die Durchschnittskosten bei rund CHF 150 pro Stunde.

Das Bauverwaltungsteam ist ein gut eingespieltes Team, erfahren und geniesst einen guten Ruf.

Die Gemeinde Schneisingen stimmt ebenfalls am 12. Juni 2026 an ihrer Gemeindeversammlung über den Anschluss an die Bauverwaltung Surbtal ab.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag
Für die Integration der Bauverwaltung Schneisingen in die Bauverwaltung Surbtal sei einer Pensenerhöhung von 50 Stellenprozenten zuzustimmen.

Abstimmung
Für die Integration der Bauverwaltung Schneisingen in die Bauverwaltung Surbtal wurde eine Pensenerhöhung von 50 Stellenprozent **mit grossem Mehr und 2 Gegenstimmen** genehmigt.

TRAKTANDUM 7
REGIONALES ALTERSNETZWERK SURBTAL-STUDENLAND; VERBANDSBEITRITT UND GENEHMIGUNG SATZUNGEN

Vizeammann Alessia Stampanoni erläutert, dass die Gemeindeversammlung dem formellen Beitritt der Gemeinde Endingen zum Gemeindeverband Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland (RAS-Verband) und den revidierten Satzungen zuzustimmen.

Der RAS-Verband umfasst heute die Gemeinden Ehrendingen, Fisibach, Freienwil, Lengnau, Schneisingen und Zurzach. Der Gemeindeverband hat im Jahr 2007 die erste Leistungsvereinbarung mit dem damaligen Verein Spitex Surbtal/Studenland unterzeichnet. Im Jahr 2023 ist die Spitex Surbtal/Studenland mit der Spitex Zurzach fusioniert und die Leistungserbringung wurde von der neu gegründeten Spitex NOA AG übernommen.

Die Gemeinde Endingen hat seit 2014 einen eigenständigen Vertrag mit dem RAS-Verband, welcher u.a. ein Stimmrecht an den Sitzungen des Verbandes vorsieht. Die Entscheide des Verbandes im Bereich Spitex haben bereits heute für die Gemeinde Endingen dieselbe Wirkung wie für die übrigen Verbandsgemeinden. Anfang 2026 ist die neue Leistungsvereinbarung mit der Spitex Nord Ost Aargau (NOA) AG in Kraft getreten.

Die Verbandssatzungen wurden letztmals 2014 revidiert und entsprechen nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Die neuen Satzungen wurden in zwei Teile A und B gegliedert: Teil A regelt die Zusammenarbeit im Bereich Alterszentrum (die Gemeinde Endingen ist in diesem Bereich nicht beteiligt); Teil B regelt die Zusammenarbeit im Bereich ambulante Pflege (Spitex), an der die Gemeinde Endingen vollumfänglich beteiligt ist.

Mit der Annahme der neuen Satzungen vollzieht die Gemeinde Endingen den formellen Beitritt zum RAS-Verband, womit der bisherige Einzelvertrag von 2014 dahinfällt. Die revidierten Satzungen wurden durch die kantonale Gemeindeabteilung vorgeprüft und sollen an allen Sommergemeindeversammlungen der Mitgliedergemeinden genehmigt und anschliessend dem Regierungsrat zur formellen Genehmigung eingereicht werden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Der Teilrevision der Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal / Studenland (RAS) und somit dem formellen Beitritt der Gemeinde Endingen zum Verband sei zuzustimmen.

Abstimmung

Einstimmig wird der Teilrevision der Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal / Studenland (RAS) und somit dem formellen Beitritt der Gemeinde Endingen zum Verband zugestimmt.

TRAKTANDUM 8
SCHULRAUMERWEITERUNG UNTERENDINGEN; KREDITBEGEHREN FÜR NEUBAU VON CHF 950'000

** Dieses Traktandum wurde vom Gemeinderat vor der Gemeindeversammlung von der Traktandenliste genommen. Die Begründung wurde zu Beginn der Gemeindeversammlung ausführlich dargelegt.*

TRAKTANDUM 9
KOMMUNALFAHRZEUG MEILI, ERSATZ KREDITBEGEHREN VON CHF 245'000

Gemeinderat Alexander Wokaun erläutert, dass das aktuelle Kommunalfahrzeug seit rund 17 Jahren im Einsatz ist. Es ist betrieblich nicht mehr zuverlässig und muss ersetzt werden. In den letzten Jahren wurden laufend Reparaturen notwendig (u.a. Hydraulik, Kühler). Ersatzteile sind kaum mehr erhältlich. Weitere Aufschiebungen sind kaum vertretbar.

Für die Ersatzbeschaffung wurden mehrere Offerten eingeholt und vom Technischen Betrieb getestet. Die Offerte der Firma Meili aus dem Jahr 2023 entspricht den Anforderungen des Werkhofs. Das neue Fahrzeug kann die bisherigen Aufgaben vollumfänglich übernehmen und ist für einen dauerhaften Betrieb über viele Jahre ausgelegt. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, mit einem Betrag von CHF 245'000 ein sehr gutes Fahrzeug beschaffen zu können.

Diskussion
Die Diskussion wird gewünscht.

Erich Bächli erkundigt sich nach konkreten Ausstattungsmerkmalen und Zubehör sowie nach den Garantieleistungen des Herstellers.

Gemeinderat Alexander Wokaun erläutert die Ausstattung des Fahrzeugs (Salzstreuer, Mulde, Notstromgenerator, Transportwagen, Rasenmähen etc.) und bestätigt, dass die Garantieleistungen durch den Hersteller sichergestellt sind. Das neue Fahrzeug wird zudem mit der erforderlichen Ausstattung für den Winterdienst ausgerüstet.

Lydia Spuler fragt, ob ein Elektrofahrzeug geprüft wurde.

Gemeinderat Alexander Wokaun erklärt, dass das Kommunalfahrzeuge in der Geschwindigkeit auf 40 km/h beschränkt ist. Für kommunale Einsätze (Strassenunterhalt, Winterdienst etc.) ist ein elektrisches Fahrzeug derzeit betrieblich nicht zweckmässig und würde zudem Mehrkosten verursachen.

Gemeindeammann Ralf Werder sagt, es ist kein E-Auto.

Anträge
Dem Kreditbegehren von CHF 245'000 für den Ersatz des Kommunalfahrzeuges Meili sei zuzustimmen.

Abstimmungen
Dem Kreditbegehren von CHF 245'000 für den Ersatz des Kommunalfahrzeuges Meili wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 10
REFUNA, SANIERUNG WÄRMEÜBERGABESTATION; KREDITBEGEHREN VON CHF 90'000

Gemeinderat Alexander Wokaun erläutert, dass die Refuna AG im Rahmen der regelmässigen Routineüberprüfungen festgestellt hat, dass in Halterungen resp. in deren Dichtungsmaterial einiger Wärmeübergabestationen (WÜST) geringe Mengen gebundenen Asbests vorhanden sind. Es sind rund 170 Anschlüsse im Ortsnetz Endingen potenziell betroffen. Die betroffenen Hauseigentümer wurden informiert.

Spezialisierte Unternehmen werden die Sanierungsarbeiten unter Einhaltung aller Schutzvorschriften durchführen. Nach der fachgerechten Entfernung der asbesthaltigen Materialien werden die Räumlichkeiten mit neuer Isolierung versehen. Die Eigentümer der angrenzenden Liegenschaften werden nach Abschluss der Sanierung eine schriftliche Bestätigung erhalten, dass die Bereiche asbestfrei sind.

Die Gemeinde beteiligt sich gemäss Absprache mit der Refuna AG an den anfallenden Kosten. Das Kreditbegehren enthält auch Reservepositionen für unvorhergesehene Aufwendungen.

Kostenerwartungen für die Sanierungsarbeiten:

170 Anschlüsse sanieren	CHF	68'000
170 Nachisolationen	CHF	13'000
Unvorhergesehenes Diverses	CHF	9'000
Total	CHF	90'000

Diskussion
Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge
Dem Kreditbegehren von CHF 90'000 für die Sanierung der Wärmeübergabestation bei der REFUNA sei zuzustimmen.

Abstimmungen
Dem Kreditbegehren von CHF 90'000 für die Sanierung der Wärmeübergabestation bei der REFUNA wird **mit grossem Mehr und einer Gegenstimme** zugestimmt.

TRAKTANDUM 11
VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Folgende Anliegen werden von den Stimmberechtigten eingebracht:

Fernwärmeversorgung - Refuna

Thomas Koch fragt nach dem Stand der Alternativplanung zur Fernwärmeversorgung im Surbtal, insbesondere hinsichtlich der langfristigen Versorgungssicherheit und möglicher Alternativen zum bestehenden Holzschnitzelkraftwerk.

Gemeinderat Alexander Wokaun und Gemeindeammann Ralf Werder erläutern, dass die Refuna AG derzeit zwei Varianten prüft. Geprüft werden der Weiterbetrieb mit einem neuen Holzschnitzelkraftwerk sowie der Einsatz einer grossen Wärmepumpe (Nutzung von Abwärme). Die Vorstudie soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Danach entscheiden die Aktionäre über das weitere Vorgehen. Ein Holzschnitzelkraftwerk hätte Investitionskosten von rund CHF 130 Millionen; die Kilowattpreise wären jedoch höher als beim aktuellen System. Ein eigenes kleines Holzschnitzelkraftwerk für Endingen wäre mit hohen Kosten verbunden (ca. CHF 6 Mio.); der Kilowattpreis läge dann bei rund 14 bis 15 Rappen, was teurer wäre als ein gemeinschaftliches Grossprojekt (zwischen 5.6 und 9.5 Rappen). Ein Anschluss an ein grösseres regionales Kraftwerk wäre aus Effizienzgründen vorteilhafter, scheitert aber an der geografischen Distanz. Der Gemeinderat wird die Stimmberechtigten sobald wie möglich, voraussichtlich im Herbst, weiter informieren.

Sprachförderung frühe Kindheit

Nicolai Werder fragt nach dem Stand zur frühkindlichen Sprachförderung sowie nach der Finanzierung und der Teilnahmequote.

Vizeammann Alessia Stampanoni teilt mit, dass die Gemeinde Endingen das Sprach-Förderprogramm bereits in 2026 freiwillig durchführt hat. Die Teilnahmequote lag bei rund 90 %. Seit Januar 2026 läuft dazu ein dreijähriges Pilotprojekt mit neuen ergänzenden Massnahmen (gemeindeinterne Arbeitsgruppe und Zusammenarbeit in der Region). Die Beiträge werden so ausgestaltet, dass Familien mit eingeschränkten finanziellen Mitteln ebenfalls teilnehmen können. Eine Arbeitsgruppe auf regionaler Ebene arbeitet daran, gemeinsame Leitsätze zu entwickeln und Massnahmen abzustimmen.

Der Gemeinderat informiert zu folgenden Themen:

Finanzverwaltung - personelle Situation

Gemeindeammann Ralf Werder informiert, dass Karin Müller die Stelle als Finanzverwalterin Mitte Mai 2026 verlassen hat. Die Vakanz wird überbrückt durch Viktor Umbricht (Gemeinde-Support) und Claudia Erne von der Gemeinde Tegerfelden (zu 20 %). Das interne Team der Buchhaltung leistet hervorragende Arbeit. Gleichzeitig laufen die Abschlussarbeiten zur IT-Systemumstellung auf die neue Software, HI-Soft. Die Suche nach einer neuen Finanzverwalterin bzw. einem neuen Finanzverwalter läuft. Aufgrund der hohen Auslastung bittet er um Verständnis, wenn Anfragen nicht sofort beantwortet werden können.

GEP-Massnahmen Los 3 und Los 4 - Ausführungsplanung

Gemeindeammann Ralf Werder informiert über die laufenden Strassensanierungen und GEP-Massnahmen. Beim Los 3 (Tankstelle bis Würenlingen) wird nach Klärung der Differenzen mit dem Kanton informiert.

Perspektive Surbtal

Gemeindeammann Ralf Werder informiert, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der Perspektive Surbtal weitergeführt wird auch wenn die Fusion nicht zustande kam. Es finden vierteljährlich Sitzungen statt. Als erstes gemeinsames Projekt wird die Entsorgung / Abfallbewirtschaftung geprüft. Im Bereich Bauverwaltung (siehe Traktandum 6) ist das erste Projekt bereits in Umsetzung.

Herausforderung 2027

Gemeindeammann Ralf Werder informiert die Gemeindeversammlung über die finanziellen Herausforderungen für das Budget 2027, die zu Beginn der Versammlung im Zusammenhang mit der Streichung von Traktandum 8 ausführlich dargelegt wurden. Im Rahmen der Budget- und Finanzplanarbeit im Sommer / Herbst 2026 werden die Konsequenzen für jeden Posten detailliert geprüft. Die Ergebnisse werden der Bevölkerung transparent kommuniziert.

Legislaturziel und Leitsätze

Die Legislaturziele und die überarbeiteten Leitsätze sind auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Bei Fragen können Sie sich gerne bei der Gemeinde melden.

Termine

Gemeindeammann Ralf Werder gibt die nächsten Termine bekannt.

- Eidg. Fest: Empfang der Musikgesellschaft, Jodlerklub und Schützengesellschaft und Pistolenklub am 3. Juli 2026
- Gemeinderatsferien vom 6. Juli 2026 bis 8. August 2026
- Bundesfeier vom 1. August 2026, Festredner René Utiger, Präsident Wirtschaftsforum Zurzibiet

Verabschiedung Gemeindeschreiber Daniel Müller

Gemeindeammann Ralf Werder verabschiedet Daniel Müller, der nach 13-jähriger Tätigkeit als Gemeindeschreiber der Gemeinde Endingen in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Daniel Müller ist seit 2013 (Fusionsphase von Endingen und Unterendingen) für die Gemeinde tätig gewesen. In dieser Zeit hat er insgesamt 15 Gemeinderäte und 2 Gemeindeammänner begleitet, rund 300 Gemeinderatssitzungen protokolliert und schätzungsweise 4'000 Beschlüsse verfasst. Er hat die Gemeinde mit grossem Fachkompetenz, Weitblick und ruhiger Hand geführt sowie zahlreiche Projekte und regionale Kooperationen massgebend begleitet und geprägt. Im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung wird Daniel Müller herzlich für seinen engagierten Einsatz gedankt.

Die Versammlung wird um 21.47 Uhr geschlossen.

GEMEINDERAT ENDINGEN
Der Gemeindeammann:

Ralf Werder

Die Gemeindeschreiberin:

Suvanmijah Uthayabalan

GEMEINDERAT · 5304 ENDINGEN